

fehlt, nachzuhelfen und die ihr noch anhängenden Fesseln zu zerreißen, welche so lange her ihre erweiterten Fortschritte verhindern und ihren Wohlstand verkümmern mußten.

Bei einem so erwünschten Ereigniß, als man sich in Folge constitutioneller Verfassung die glücklichsten Aussichten zu versprechen hat, kann dem Nothstand mit Abhülfe noch vorhandener Stockungen und eingeschlichener Mißbräuche im landwirthschaftlichen Verkehr durch ein erleichtertes Geschäftsleben, durch das Einhegen und den Anbau todtliegender oder nicht gehörig benutzter Grundstücke und den ungestörten Genuß der bereits in Flor gebrachten wüsten Ländereien, mit Hinwegsetzung alles Triftzwanges, vollkommen Genüge geschehen und dem Vaterlande bei noch vielen tausend Acker unbenuzten Landes wesentlich geholfen werden.

Nur in Erweiterung und Verbesserung des Körner-, Gemüse- und Futterbaues, in Benutzung der Zwischenfrucht des Ackers und Düngers\*), in Vermehrung und Veredelung der darauf bestehenden Viehzucht, Aufhebung der Brache und Zerschlagung und Ausgleichung entlegener, weitläufiger und unwirthbarer Staats-, Commun- und anderer Güter, Aufhebung und Theilung der Gemeinlehden, und endlich in Verbindung des Feldbaues mit dem Waldbau, als einem ausreichenden Ersatzmittel für die Forst- und Landwirthschaft, durch Holzanbau in solchen für die Agrikultur nicht geeigneten Gegenden u. s. w., liegt der längst angenommene, aber zu wenig befolgte Grundsatz eines zuverlässig erreichbaren Wohlstandes, woraus die mannigfaltigsten Mittel hervorgehen: weit mehr Erwerb und Nahrung zu erzielen, als bisher der Fall war; daher auch die Beschwerde übergroßer Menschenmenge als völlig ungegründet wegfallen und nicht leicht mehr an Mangel zu denken sein wird, sobald man jene Maßregeln befolgt.

Die Mahrlosigkeit, welche aus Mangel an Arbeit und Unterhalt\*\*) oder sonst fehlenden Erwerbsmitteln, oder auch aus

\*) Ernst Block's Beiträge zur Verbesserung des deutschen Landbaues. Liegnitz, 1817. S. 28. — Wohl's Archiv, Oct. 1833. S. 312 ff. Das Ganze des landwirthschaftl. Düngerwesens u. s. w. von W. A. Kreyfig. Königsberg 1834.

\*\*) Crumpe, Ueber die besten Mittel, dem Volke Arbeit und Verdienst zu verschaffen; S. 304.